



Schüler- und Auszubildendenticket zügig einführen – Jugendliche und Eltern entlasten

Antrag der Fraktion der CDU

- Drucksache 6/88 -

Vizepräsidentin Jung:

Für die Fraktion der AfD erhält der Abgeordnete Henke das Wort.

Abgeordneter Henke, AfD:

Ich bin erst mal erfreut, dass wir hier über alle Parteien hinweg bei einem Thema Konsens gefunden haben und die ganze Sache etwas entkrampfen. Wir als AfD haben dazu auch eine Meinung. Junge Auszubildende haben wenig Geld. Hohe Fahrtkosten können schnell zum Problem für sie werden. Allerdings sollten gerade sie in der Lage sein, auch weite Strecken zu fahren, um an den Arbeitsplatz zu kommen. Da das Azubiticket wie ein Semesterticket für Studenten funktionieren sollte, könnten sie zusätzlich in der Freizeit unser schönes Thüringen bereisen. Das ist bestimmt auch nicht verkehrt, wenn junge Menschen unser Land entdecken. Vielleicht ist so ein Ticket sogar ein Standortvorteil und hilft, gute Arbeitskräfte aus anderen Ländern nach Thüringen zu locken. Die AfD-Fraktion befürwortet ein Azubiticket auch deshalb, weil es Familien mit vielen Kindern entlastet. Außerdem werden Studenten, die oft sowieso bessergestellt sind als Auszubildende, dann nicht mehr bevorzugt. Das ist aktuell eine schreiende Ungerechtigkeit. Das Azubiticket wäre also eine sinnvolle Subvention. Der Wirtschaft oder den Industrie- und Handelskammern können die Kosten allerdings nicht alleine aufgebürdet werden. Viel eher sollte die Landesregierung entsprechende Gelder umschichten und einmal etwas Vernünftiges finanzieren. Vielen Dank.

(Beifall AfD)

Vizepräsidentin Jung:

Für die Fraktion DIE LINKE hat das Wort Dr. Lukin.